Medieninformation

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement

Ihr Ansprechpartner
Alwin-Rainer Zipfl

Durchwahl
Telefon +49 351 564 97200
Telefax +49 351 4510991100

presse@sib.smf.sachsen.de*

07.05.2015

Schloss Weesenstein - Restaurierung des Knappensaals und angrenzender Ausstellungsbereiche abgeschlossen

Von März 2008 bis April 2015 wurden im Rahmen eines 4. Bauabschnittes in unterschiedlichen Bereichen des Schlosses Weesenstein rund 4,9 Millionen Euro investiert. Planung und Bauausführung liefen unter Leitung der Niederlassung Dresden I des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB).

Wertvolle historische Bausubstanz wurde durch Sanierung und Konservierung erhalten; Verborgenes entdeckt, freigelegt und sorgsam restauriert. Das Spektrum der zahlreichen Teilbaumaßnahmen umfasst die äußere Sanierung und den Innenausbau des Vorschlosses, den Ausbau des Dorfflügels zum Depot, die äußere Sanierung der Schlosskapelle und des Hinteren Querhauses, den Ausbau und die Restaurierung des Knappensaales und des Mönchsbodens und zu guter Letzt die Museumsbeleuchtung.

Ludwig Coulin, Niederlassungsleiter SIB: „Diese Aufzählung lässt erahnen, dass ein organisatorischer Kraftakt hinter allen Beteiligten liegt und es in den letzten Jahren erhebliche Einschränkungen für den Schlossbetrieb gab. Umso erfreulicher ist das Ergebnis, das wir heute hier präsentieren können."

Dr. Christian Striefler, Geschäftsführer SBG gGmbH: „Der Knappensaal heute ist das Ergebnis einer zehnjährigen konzeptionellen musealen Arbeit, umfangreicher Bauforschung und konservatorischer Behandlung, das der Geschichte des Schlosses eine weitere, in Sachsen einmalige Facette hinzufügt."

Als zentrale Aufgabe des 4. Bauabschnittes liefen Um- und Ausbau sowie die Restaurierung des Knappensaales und des Mönchsbodens. Am Beispiel dieser beiden Räume wird der in acht Jahrhunderten gewachsene Komplex Schloss Weesenstein besonders erlebbar. Die ursprüngliche Burg wurde in Renaissance und Barock zu einem repräsentativen Schlosskomplex umgebaut, wobei ältere Bausubstanz stets eingebunden wurde.

Hausanschrift:
Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Riesaer Str. 7h
01129 Dresden

www.sib.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Bereits 2008 wurden bei Freilegungsarbeiten im Knappensaal unter der Schablonenmalerei des 19. Jahrhunderts wertvolle Wandmalerei entdeckt, darunter eine Kreuzigungsszene des 15. Jahrhunderts sowie zwei Raumausmalungen des 16. Jahrhunderts mit Grotesken und floralen Motiven.

Während umfangreicher Sanierungsmaßnahmen anderer Ausstellungsräume des Schlosses in den Jahren 2009 und 2010 wurden die Arbeiten im Knappensaal zunächst unterbrochen, um dann 2012 fortgesetzt zu werden. Ziel der Freilegungs- und Konservierungsarbeiten war die unterschiedlichen Epochen, widergespiegelt durch die Wandmalereien, nebeneinander zu präsentieren.

Parallel dazu liefen weitere Konservierungsarbeiten an den Wandmalereien auf dem Mönchsboden. Abgebildet sind sieben circa 1,40 Meter große Figuren, die miteinander programmatisch eine Situation darstellen. Die letzte Malschicht ist stilistisch der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts zuzuordnen.

Das Bauprogramm rundeten Arbeiten an der Holzdielung und konstruktive Einbauten zur Ausstellungspräsentation im Knappensaal ab.

Dr. Andrea Dietrich, Schlossleiterin Schloss Weesenstein, zur Ausstellung: „Die kostbaren Wandmalereien im Knappensaal werden auch durch den Einbau einer Temperierung geschützt, um sie für weitere Generationen zu erhalten.

Kurze Texte erläutern unseren Besuchern die Malschichten aus verschiedenen Jahrhunderten, die hier übereinander liegen und die Schlossgeschichte lebendig werden lassen.

Darüber hinaus haben wir eine Dokumentation vorbereitet, die über die Baumaßnahmen der letzten Jahre informiert.“

Seit 1991 investierte der Freistaat Sachsen rund 27 Millionen Euro in die bauliche Erhaltung von Schloss Weesenstein.